

„Die Scham ist unbeschreiblich“

Das Münchner Missbrauchsgutachten erschüttert die katholische Kirche. Wir haben mit Landshuter Kirchenvertretern gesprochen

Von Uli Karg

Mit der Veröffentlichung des Münchner Gutachtens über jahrzehntelangen Missbrauch an Kindern und Jugendlichen hat eine neue Schockwelle die katholische Kirche erfasst. Peter Beer, ehemaliger Generalvikar im Erzbistum München und Freising, sagte in einem „Zeit“-Interview: „Wir haben keine Einzelfälle von Missbrauch, sondern ein System.“ Am Donnerstag äußerte sich der Münchner Erzbischof Reinhard Kardinal Marx zu dem Gutachten, das seiner Meinung nach in den Reformprozess der Kirche einbezogen werden müsse. Die Aufarbeitung sexuellen Missbrauchs sei „Teil einer umfassenden Erneuerung und Reform, wie das der Synodale Weg aufgegriffen hat“. Vor diesem Hintergrund hat unsere Redaktion Landshuter Vertreter der katholischen Kirche befragt.

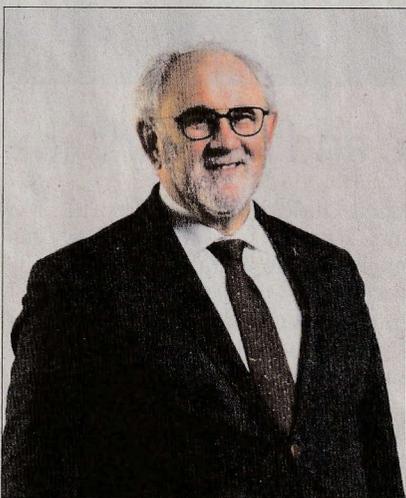
Stiftspropst Franz Joseph Baur, Leiter der Stadtkirche, die zum Erzbistum München und Freising gehört, äußert sich zunächst „sehr froh, erleichtert und zufrieden“ über die Art und Weise, in der sich Kardinal Marx zu dem Gutachten geäußert hat: „Ich denke, dass sich damit ein Problembewusstsein dokumentiert, das fällig war, nun aber auch eine Basis ist, die nächsten Schritte anzugehen.“

Ob die Kirche durch die Aussagen des Kardinals verlorenes Vertrauen zurückgewinnen könne, vermöge er nicht zu sagen, so Baur. „Mein Vertrauen jedoch hat dadurch wieder begonnen, zu wachsen.“ Die Veröffentlichung des Missbrauchsgutachtens sei eine Zäsur und ein Tiefpunkt gewesen. Die Stunde Null der Aufarbeitung liege jedoch schon zehn Jahre zurück, als die Missbrauchsfälle im Kloster Ettal und am Canisius-Kolleg in Berlin publik wurden.

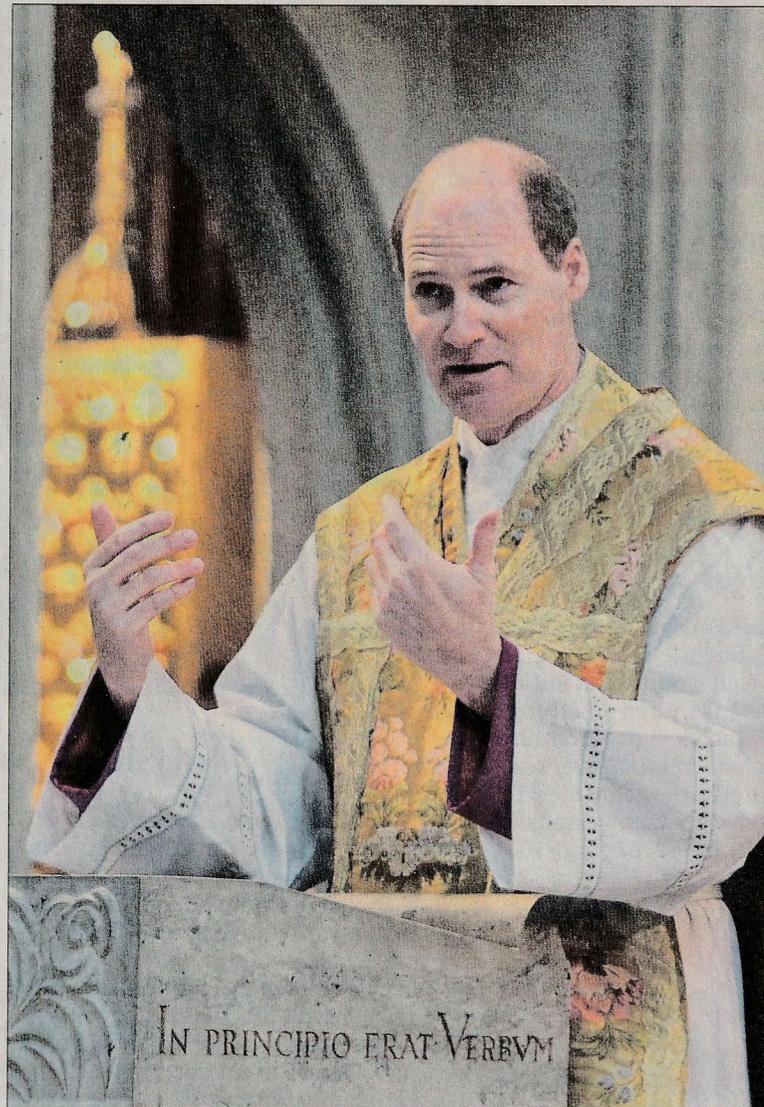
Seitdem sei bereits viel auf den Weg gebracht worden, sagt Baur. „Und so herb der Schlag auch ist, den uns das Münchner Gutachten versetzt hat: Es gibt uns auch die Möglichkeit weiterzuarbeiten. Dafür sind wir darauf angewiesen, dass uns die Sprecher der Opferverbände bei der Aufarbeitung unterstützen und helfen – unabhängig, kritisch und konstruktiv.“



Alfred Wölfl, Pfarrer in St. Pius
Foto: Pfarrei St. Pius



Monsignore Josef Thalhammer, Pfarrer in St. Nikola.
Foto: Pfarrei St. Nikola



Monsignore Franz Joseph Baur, Stiftspropst der Stiftsbasilika St. Martin u. ter der Stadtkirche Landshut
Foto: LZ-Archiv, Christian

